

## Dr. rer. nat. Undine Lehmann - NEUES WAGEN



### Meine aktuelle Tätigkeit

Ich arbeite seit Frühjahr 2019 an der Berner Fachhochschule in einer Doppelfunktion. Zum einen leite ich den Studiengang *Master of Science Ernährung und Diätetik* und zum anderen arbeite ich als Senior Scientist im Team angewandte Forschung und Entwicklung des Fachbereiches Ernährung und Diätetik. Diese Doppelfunktion ist sehr erfüllend und spannend. Sie erlaubt mir, den Master weiter auszubauen, zu etablieren und zu positionieren, um dadurch eine Voraussetzung für neue Karrieremöglichkeiten im Bereich Ernährung und Diätetik zu schaffen.

Gleichzeitig bin ich in der angewandten Forschung tätig und kann relevante Bereiche aufgreifen, um dafür Forschungsvorhaben zu entwickeln und durchzuführen. Zusätzlich übernehme ich Lehrveranstaltungen im Bachelor und Master am Departement Gesundheit. Nicht zuletzt ist Teil meiner «Tätigkeiten», dass ich einen Tag pro Woche meine Kinder (8 und 5 Jahre alt) betreue.

### Standards für die (Re-) Formulierung von Lebensmitteln setzen

In meiner langjährigen Tätigkeit am Nestlé Forschungszentrum Lausanne durfte ich verschiedene Gebiete bearbeiten – von der Herstellung und Charakterisierung langsam verdaulicher Kohlenhydrate über die gesundheitliche Wirkung von Vollkorn bis hin zur Pflanzenproteinen als Fleischersatz. Ich durfte auch in verschiedenen Rollen arbeiten – als Projektmanagerin, Wissenschaftlerin und Gruppenleiterin. Die prägendste Aufgabe war meine Arbeit als Gruppenleiterin der Gruppe «Nutrient Profiling» die für die wissenschaftliche Weiterentwicklung, Validierung und

### Beruflicher Werdegang

- Studium der Ernährungswissenschaften (Friedrich-Schiller Universität Jena, Deutschland) (1992 – 1997)
- Promotion zum Dr. rer. nat. am Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke im Bereich präventiv-medizinische Lebensmittelforschung (1997 – 2001)
- Postdoc am Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke im Bereich Molekularbiologie (2001 – 2002)
- Postdoc bei NutriScience BV, Maastricht, Niederlande im Bereich funktionelle Lebensmittelforschung (2003 – 2004)
- Expert Scientist, Projektleiterin und mehrjährige Tätigkeit als Gruppenleiterin am Nestlé Forschungszentrum Lausanne, Schweiz (2004 – 2019)

Kommunikation des Nährwertprofilsystemes von Nestlé verantwortlich war. Dieses System wird weltweit von Nestlé als Standard eingesetzt, um die Nährwertqualität eines Produktes zu evaluieren und gegebenenfalls eine Reformulierung wie die Reduzierung von Zucker, Salz oder Fett oder eine Erhöhung des Ballaststoff- oder Proteingehaltes anzustreben. Verschiedene Publikationen beschreiben das System und die Effekte auf Lebensmittelreformulierungen, z.B. *Vlassopoulos, A. et al.: A nutrient profiling system for the (re)formulation of a global food and beverage portfolio. Eur J Nutr 2016, p 1-18. DOI 10.1007/s00394-016-1161-9*

## Advanced Practice in Ernährung und Diätetik – neue Rollen für WegbereiterInnen

Nach fast 15 Jahren bei Nestlé machte ich mich auf, um eine neue Herausforderung zu suchen. An der Berner Fachhochschule habe ich die ideale Möglichkeit gefunden – als Studiengangsleiterin den Aufbau und die Entwicklung des Masterstudienganges Ernährung und Diätetik voran zu treiben und als Senior Scientist weiterhin Forschung betreiben zu können. Eines der Themen, das mich nun stark beschäftigt, ist das Thema «Advanced Practice» (AP), das heisst erweiterte Rollen für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe. Erweitert in Kompetenz und vertieftem Wissen, aber auch in Verantwortung und Komplexität der Rolle mit dem Ziel, die Patientenversorgung im Gesundheitswesen zu verbessern. Ein zentraler Aspekt dabei ist die Arbeit am Patienten. Ein Masterabschluss gilt als eine der Voraussetzungen für die Ausübung dieser Rollen. Bisher gibt es AP Positionen vor allem in der Pflege – oder im Ausland. Advanced Practice in der Ernährung und Diätetik steckt noch in den Kinderschuhen und es braucht Energie und Geduld, um diese Rollen zu definieren, aufzubauen, gesetzlich zu regulieren und den Nutzen zu evaluieren. Die Grafik zeigt Charakteristiken einer solchen Rolle am Beispiel Australiens auf, die Aktivitäten für akkreditierte AP ErnährungsberaterInnen definiert haben.

Nun könnten Sie fragen – Aber das ist doch ein SWAN Newsletter und das Thema ist etwas für den Schweizerischen Verband der ErnährungsberaterInnen SVDE. Ja auch – aber nicht nur. Ist es nicht so, dass auch wir anderen, nicht klassischen ErnährungsberaterInnen und -forschenden für unsere Stellen kämpfen müssen, dass wir sie zum Teil erst schaffen und dann bewerben müssen und eine gute berufspolitische Stimme brauchen? Und in diesem Sinne Neues wagen, in See stechen, ohne das Ufer klar erkennen zu können? Das braucht Mut und Energie aber ich bin sicher, es lohnt sich. Hier sehe ich Parallelen. Mir hat der Aufbruch in etwas Neues eine gute Perspektive eröffnet.



### Charakteristika einer Advanced Accredited Practice Dietitian

Quelle: übersetzt und adaptiert nach Dietitian Association of Australia, <https://daa.asn.au/apd-program/apd-program-handbook/advanced-apds/>

Weiterführende Literatur zum Thema Advanced Practice:

- Zahlreiche Artikel im Magazin Frequenz, Das Magazin des Departements Gesundheit, BFH. Fokus Advanced Practice, Dezember 2019.
- Zahlreiche Artikel im Magazin SVDE ASDD Info: Advanced Practice Dietitian, 2/2020.